

Ich habe meine Famulatur in der Anästhesie absolviert und kann dies nur weiterempfehlen. Dabei war ich teilweise im OP und teilweise auf der Intensivstation. Auf eigenen Wunsch konnte ich sogar einen Nachtdienst und NEF-Begleitungen mitmachen.

Alle Mitarbeiter, sowohl Ärzte als auch OTAs, ATAs und Pflege sind mir offen und freundlich begegnet.

Man merkt, dass die Anästhesie viel Erfahrung mit Studenten hat und auch richtig Lust auf Lehre hat. Mir wurden hier sowohl Wissen als auch Fertigkeiten vermittelt, die mir in meinem Studium und auch später in meinem Berufsleben sehr helfen werden. Alle waren offen für Fragen und haben aber auch von sich aus schon viel erklärt und mir viel gezeigt. Ich habe mich die ganze Zeit gut betreut gefühlt.

Außerdem gibt es im Klinikum Emden (fast) täglich PJ-Unterricht, der immer von verschiedenen Fachrichtungen gestaltet wird und an dem alle Studenten teilnehmen können (also auch die Famulanten). Dadurch hat man eine breit gefächerte Lehre, aus der man viel auch über seinen Famulaturbereich hinaus mitnehmen kann.

Neben der wirklich guten Lehre bietet das Klinikum Emden den Studenten aber noch einiges mehr. So bekommt man täglich Frühstück und Mittagessen gratis, und bei Bedarf wird man kostenlos in einem Wohnheim direkt neben der Klinik untergebracht.

Die Bewerbung für die Famulatur war sehr unkompliziert. Es gibt eine gute Anleitung auf der Webseite, und die Organisation war sehr gut machbar.

Was ich ebenfalls als sehr hilfreich empfunden habe, ist der auf der Webseite hinterlegte PJ-Leitfaden, den man auch so auf die Famulatur übertragen kann. Darin gibt es unter anderem relevante Telefonnummern, Checklisten für den ersten und letzten Tag und weitere Hinweise rund um das Krankenhaus und Emden im Allgemeinen.